

EBG Finanzhilfen Projekt-Schlussbericht

Projekttitel: «Vereinbarkeit messen: Mit Kennzahlen aus dem St. Gallen Diversity Benchmarking sowie dem Prädikat UND zu neuen Indikatoren tatsächlicher Vereinbarkeit.»

Projektnummer: 21-011

03. Dezember 2024

Competence Centre for Diversity & Inclusion (CCDI-HSG)

From insight
to impact.

I Organisation, Kontaktperson

Trägerschaft

**Forschungsstelle für Internationales Management
Competence Centre for Diversity & Inclusion (CCDI)**

Universität St. Gallen (FIM-HSG)

Dufourstrasse 40a, 9000 St.Gallen

Tel.: +41 71 224 24 48

fimhsg@unisg.ch

www.fim.unisg.ch

Verein UND

Fachstelle UND

Binzmühlestrasse 170A

8050 Zürich

Tel.: +41 44 462 71 23

b.lauber@fachstelle-und.ch

www.fachstelle-und.ch

Kontaktpersonen

Projektleitung

Dr. Ines Hartmann

ines.hartmann@unisg.ch

Tel.: +41 76 572 15 43

Dr. Birgit Lauber

b.lauber@fachstelle-und.ch

Tel.: +41 44 462 71 23

2 Ziele und Projektaktivitäten

Projektbeschreibung

Das Projekt hatte das Ziel, das Wissen und die Erfahrung des CCDI und der Fachstelle UND zu kombinieren, um betriebliche Kennzahlen zur Vereinbarkeit von Beruf und weiteren Lebensinhalten zu entwickeln und in der Praxis zu testen. Zudem sollte sichergestellt werden, dass das resultierende Kennzahlenset sinnvoll in die bestehenden Angebote beider Projektpartner:innen eingebettet werden.

Ziel 1: Konzeption

Es konnten 6 Praxispartner:innen aus verschiedenen Branchen und mit unterschiedlichen Grössen gewonnen werden. Es wurde ein Kennzahlen-Set inkl. Beschreibung und Interpretation entwickelt. Basierend darauf wurde ein erster Vorschlag für die zu erhebenden Daten entwickelt, der in einem Sounding-Workshop sowie in Einzelgesprächen mit den Praxispartner:innen besprochen wurde. Aufgrund des Feedbacks sowie der Verfügbarkeit der Daten bei den Praxispartner:innen wurde die Beschreibung der benötigten Daten finalisiert.

Ziel 2: Datenkonzept und Programmierung

Für die Berechnung der Kennzahlen konnte ein bereits bestehendes Tool des CCDI genutzt werden, das entsprechend angepasst wurde. Ebenfalls wurde eine Vorlage für die Ergebnisdarstellung entwickelt.

Ziel 3: Pilotdurchführung

Die Pilotdurchführung wurde mit vier Praxispartner:innen durchgeführt und sie erhielten eine Präsentation mit ihren Ergebnissen sowie der Interpretation. Diese wurde den Unternehmen zudem in einer Online-Besprechung vorgestellt, so dass Fragen beantwortet und erste Rückmeldungen eingeholt werden konnten, dabei wurden Fragen oder Themen festgehalten, die für die erste reguläre Durchführung geklärt oder angepasst werden mussten. Anschliessend wurde ein Evaluationsworkshop mit allen Pilotbetrieben durchgeführt. Dabei wurde Feedback zur Pilotdurchführung eingeholt. Basierend auf diesen Feedbacks sowie des Feedbacks des Projekt-Teams wurde der Anpassungsbedarf für die erste reguläre Durchführung bestimmt.

Ziel 4: Überarbeitung

Basierend auf dem Feedback wurden Anpassungen an den Indikatoren definiert und entsprechend die Datenanforderungen angepasst. Im nächsten Schritt wurden die Anpassungen im Auswertungstool vorgenommen. Ebenfalls wurde die Vorlage für die Ergebnisdarstellung angepasst. Zusätzlich wurde eine kurze Interpretationshilfe entwickelt, welche den Praxispartner:innen zusammen mit den Ergebnissen abgegeben wird.

Ziel 5: Erste reguläre Durchführung

Die erste reguläre Durchführung fand 2023 mit fünf der sechs Praxispartner:innen statt, d.h. es wurden die Analysen durchgeführt und die Präsentationen erstellt. Aufgrund des Feedbacks der Praxispartner:innen (aus dem Evaluationsworkshop Anfang 2024, direktem Austausch sowie der externen Evaluation) sowie des Projektteams wurden nochmals kleinere Anpassungen für das künftige Angebot «Vereinbarkeits-Monitoring» vorgenommen.

Ziel 6: Geschäftsmodell

Mit dem «Vereinbarkeits-Monitoring» wurde ein neues gemeinsames Angebot des CCDI und der Fachstelle UND entwickelt. Dieses Angebot beruht auf der umfassenden Analyse, wie sie im Rahmen des Projekts entwickelt wurde und wird ergänzt durch eine virtuelle Ergebnisbesprechung inkl. Klärung von Fragen und Besprechung erster Massnahmen, bei dem Vertreter:innen der Fachstelle UND sowie des CCDI anwesend sind. Falls gewünscht, kann im Anschluss ein Vertiefungsworkshop zur Ableitung von Massnahmen mit der Fachstelle UND durchgeführt werden.

Bereits während der Konzeption wurde zudem klar, dass einige der Indikatoren auch für die weiteren Projekte des CCDI, insbesondere das HSG Diversity Benchmarking und den Gender Intelligence Report sowie firmenspezifische Auswertungen, interessant sind. Diese wurden punktuell integriert und ermöglichten mehr Aussagen zu Vereinbarkeit.

Bei der Fachstelle UND wurde auf Basis der Projektergebnisse das Modul 4 (Vereinbarkeits-Controlling) erweitert. Die Kundschaft der Fachstelle UND hat neu die Möglichkeit, das erweiterte Controlling mit dem CCDI durchzuführen.

Wissenstransfer

Es fand ein interner Wissenstransfer statt, indem Erkenntnisse aus dem Projekt in andere Projekte des CCDI und der Fachstelle UND integriert wurden. Da es sich um firmenspezifische Auswertungen und Analysen mit jeweils 4-5 Organisationen handelt, wurden die Ergebnisse des Projekts weniger stark nach aussen kommuniziert. Dennoch wurde regelmässig an Veranstaltungen der Projektträgerschaft informiert, ebenfalls wurden das Projekt und Erkenntnisse daraus in anderen Veranstaltungen (öffentliche Veranstaltungen, firmeninterne Workshops) vorgestellt.

Weitere Aktivitäten in Bezug auf Wissenstransfer sind: Integration des Angebots auf Website, in Newsletter, LinkedIn-Posts, Entwicklung von Slides und Flyer.

3 Ergebnisse und Resultate

Insgesamt waren die Rückmeldungen der Praxispartner:innen sehr positiv. Insbesondere folgende Aspekte wurden (in der externen Evaluation) mehrfach genannt:

- Hilfreiche Analyse: Die Auswertungen zeigten relevantes Verbesserungspotenzial auf; mehrfach wurde diesbezüglich die Bedeutung der Systematisierung und Erfassung von Austrittsgesprächen genannt.

- Wertvoller Austausch: Der Austausch, insbesondere mit branchenfremden Organisationen, wurde als grosser Mehrwert wahrgenommen.
- Inklusiver Bedürfnisklärungsprozess: Nicht nur die Auswertungen zum Schluss des Projekts, sondern bereits der Klärungsprozess zu Beginn des Projekts führte mehrfach zu wichtigen Erkenntnissen und internen Denkanstössen.

Mehrere Praxispartner:innen haben aufgrund der Projektergebnisse intern Massnahmen eingeleitet oder angedacht.

Das Projekt erfüllte zudem eine wichtige Kontextualisierungsfunktion: Durch den Vergleich mit anderen Organisationen ausserhalb der Branche, konnte ein Verständnis für geteilte, gesamtwirtschaftliche Herausforderungen gestärkt und eigenes Verbesserungspotenzial besser hervorgehoben werden.

Es besteht Interesse an einer fortgesetzten Auswertung der erarbeiteten Kennzahlen, insbesondere zur Beobachtung von Entwicklungen über die Zeit.

4 Materialien und Angebote

Vereinbarkeits-Monitoring, das folgende Teile enthält:

- Kennzahlen zu Vereinbarkeit
- Interpretation der Ergebnisse inkl. Vergleich mit anderen Organisationen
- Austausch: Die Unternehmen können mit Expert:innen ihren Bericht vertieft anschauen und mögliche Massnahmen diskutieren
- Workshop zu Interpretation, Empfehlungen und Good Practices

Weitere Materialien:

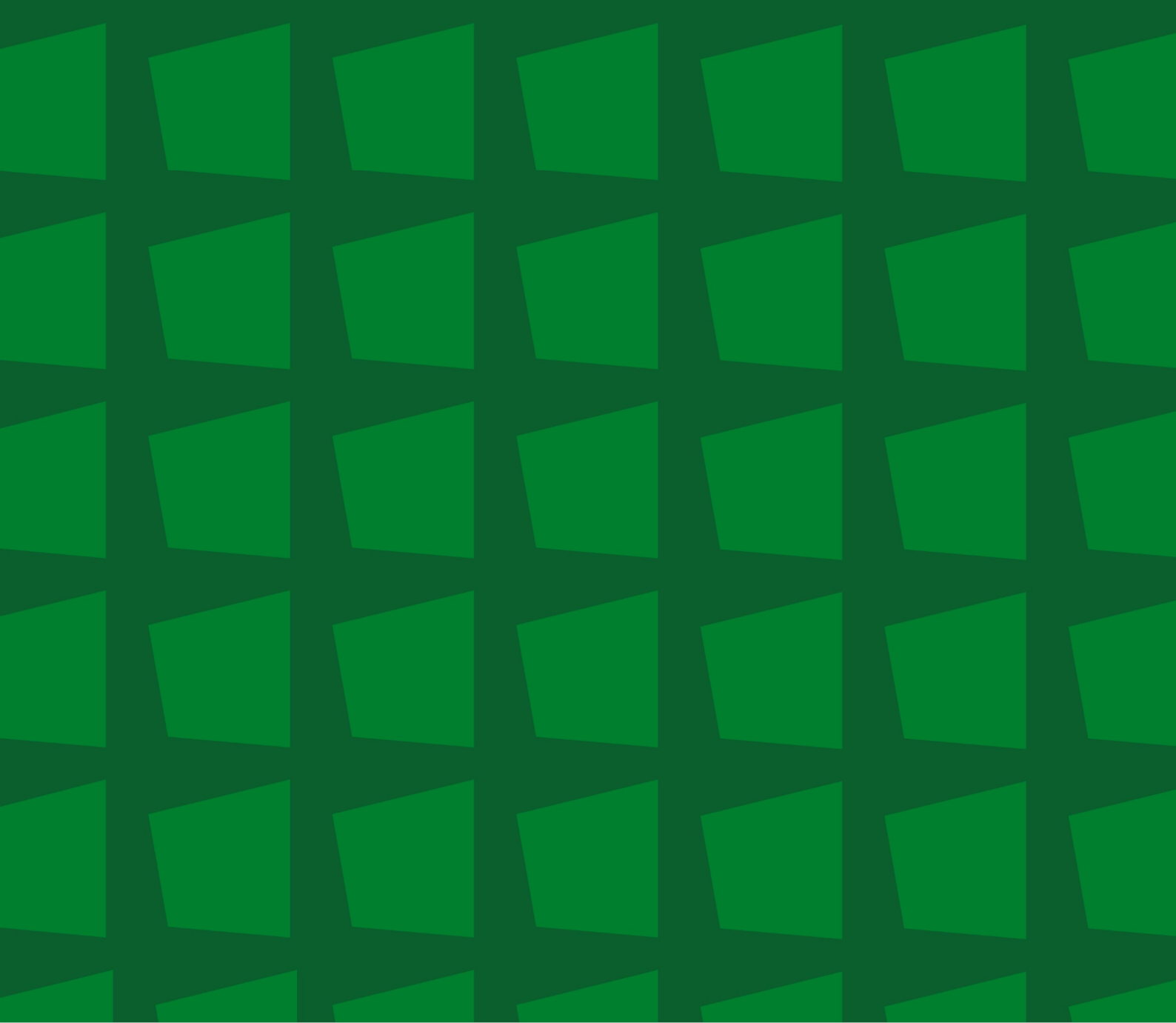
- Informationen zum Vereinbarkeits-Monitoring auf der Website
- Die Erkenntnisse des Projekts werden in Publikationen, Workshops, Vorträge etc. beider Projektpartner*innen integriert.
- Präsentationsmaterialien (z.B. Folien, Flyer)

Das Projekt wurde unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Frau und Mann EBG**
Finanzhilfen



Gesamtes Dokument
© Competence Centre for Diversity & Inclusion, Universität St.Gallen

Universität St.Gallen (HSG)
Forschungsstelle für internationales Management
Dufourstrasse 40a
9000 St.Gallen
Schweiz
ccdi@unisg.ch

www.ccdi.unisg.ch

Akkreditierungen



Mitglied von

